

WAHLZEITUNG FÜR DIE WAHL ZUM AUTONOMEN REFERAT FÜR ELTERN



INHALTE

- Was ist das autonome Referat für Eltern?
- Wie kann ich wählen?
- Vorstellung der Kandidierenden

WAS IST DAS AUTONOME REFERAT FÜR ELTERN?

Das autonome Referat für Eltern (Aurel) ist ein satzungsgemäßes Referat des Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU).

Es vertritt die Interessen studierender Eltern nach eigenem Ermessen und ist allein diesen Rechenschaft schuldig.

Studierende Eltern sind alle an der JGU eingeschriebenen leiblichen, rechtlichen und sozialen Eltern sowie Schwangere und werdende Väter.

Das autonome Referat für Eltern bietet persönliche Beratungen, eine Rechtsberatung sowie zahlreiche Angebote für studierende Eltern an. Zudem organisiert es Veranstaltungen und Seminare, wie z.B. einen Erste-Hilfe-Kurs am Baby und Kind, den Kindersachenbasar, das Sommerfest, die Kinderfastnachtsdisco und vieles mehr.

Die Amtsperiode beträgt ein Jahr.

WIE KANN ICH WÄHLEN?

In diesem Semester finden die Wahlen des autonomen Referats für Eltern als reine Briefwahl statt. Wahlberechtigt sind alle beitragspflichtigen Eltern der Studierendenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (auch im Urlaubssemester).

Es können bis zu zwei Stimmen abgegeben werden. Wird keine Person angekreuzt, zählt dies als Enthaltung. Die Vergabe von mehr als einer Stimme pro Person, mehr als zwei Stimmen insgesamt sowie das Hinzufügen von Vermerken führen zur Ungültigkeit des Stimmzettels.

Weitere Informationen wie die Wahlunterlagen auszufüllen sind findet ihr in euren Briefwahlunterlagen.

Die ausgefüllten Wahlbriefe müssen bis spätestens 08.02.2021 um 15:00 Uhr beim Wahlausschuss eingegangen sein.

Wir hoffen auf eine hohe Wahlbeteiligung!

Für den Wahlausschuss
Carina Lang

**VORSTELLUNG
DER
KANDIDIERENDEN**

Liebe (werdende) Eltern,

mein Name ist **Helena Adam**. Ich studiere derzeit Biologie im Master und habe zwei Kinder (7 und 11). Während des gesamten Studiums galt es für mich, Studium, Nebenjob und Kids unter einen Hut zu bekommen. Dabei konnte ich viele Erfahrungen sammeln, die ich gerne an andere Eltern weitergeben möchte.

Seit nun einiger Zeit bin ich bereits im Elternreferat und konnte bei vielen bereits etablierten und wiederkehrenden Projekten mitmachen. Doch seit dem Anfang der Pandemie hat sich auch die Arbeit im Referat verändert. Viele Studierende haben andere Bedürfnisse, Schwierigkeiten und Herausforderungen, was das Studium mit Kindern betrifft. Aber auch die Kommunikation zwischen dem Elternreferat und den Eltern muss nun auf Distanz erfolgen.

In meiner Legislaturperiode möchte ich den Austausch zwischen dem Referat und den Eltern verbessern, denn ich bin überzeugt davon, dass dies in dieser Zeit ganz besonders wichtig ist. Die Arbeit des Referats möchte ich transparenter gestalten und neue (digitale) Projekte etablieren, die in der Pandemie und darüber hinaus funktionieren. Dabei würde ich gerne vor allem eure Ideen aufgreifen und umsetzen.

Ich freue mich auf eure Stimme!

Helena

Liebe studierende Eltern,

mein Name ist **Rola Bani-Salameh** und ich studiere Pharmazie im 8. Semester.

Ich bin Mutter eines zehn Jahre alten Jungen.

Aktuell bin ich Mitglied des autonomen Referats für studierende Eltern (AUREL).



Wo ich meine Erfahrungen sammeln konnte?

- Die Probleme die Studierende mit Kind/ern haben, durfte ich schon zu Beginn meiner Schwangerschaft erleben. Aus rechtlichen Gründen *musste* ich mein Studium während der Schwangerschaft und Stillzeit unterbrechen. Nach dieser Zeit begann die Suche nach einem Kitaplatz, die erst nach 3 Semestern erfolgreich endete.
- Als Alleinerziehende muss ich meinem Kind, den Anforderungen eines Studiums und meinem Privatleben gerecht werden. Das war und ist auch heute noch ein steter Lernprozess. Klar war es nicht immer leicht und ich musste durch viele Tiefs, dennoch habe ich viele wichtige Erfahrungen gesammelt, Ämter und Menschen gesehen, die mir eine Hilfe waren. So konnte ich meinen Weg finden und trotz allem **Erfolge im Studium** genießen.
- Als **Mitglied des Elternausschusses** erhielt ich Einblick in etliche kitarelevante Organisationsprozesse. Im Zuge dessen bin ich **mit vielen Eltern in Kontakt** gekommen und habe ihre Sorgen und Probleme sowie ihre Vorschläge in die Diskussion auf Kitaebene getragen.
- Durch meine Tätigkeit im AStA **als Aurel-Mitglied bin ich gewachsen** und habe und habe einigen studierenden Eltern durch eine Beratung weiterhelfen können. Ich habe viele Erfahrungen im AStA sammeln dürfen, die meiner Arbeit im Aurel-Team geholfen haben.

Warum ich ins Elternreferat will?

- Gerne würde ich meine **gesammelten Erfahrungen mit euch teilen** und euch durch Beratungen (auf Deutsch und Arabisch) zur Seite stehen.
- Ich möchte die Beziehung zwischen den studierenden Eltern auf eine stabile Basis stellen.
- In den letzten zwei Semestern habe ich die **Veranstaltungen von AUREL geplant, vorbereitet und durchgeführt und war bei allein aktiv dabei**. An dem Geschehen hatte ich Spaß und ich würde gerne an den gesammelten Erfahrungen anknüpfen und weitermachen.

Was sind meine Ideen und Vorhaben?

1. **Beratungsgespräche auf Deutsch und Arabisch auch für ausländische Studierende mit Kind** (zur besseren Integration)
2. **Planen und Organisieren von regelmäßigen Veranstaltungen**, die studierende Eltern interessieren
3. **Kommunikation zu den Kitas** der Uni Mainz verstärken für eine aktivere Zusammenarbeit
4. **Erstellen eines stabilen Eltern-Netzwerks**, um das Studieren für Eltern zu erleichtern
5. **Freizeitbeschäftigungen für Kinder** organisieren, in Kooperation mit unterschiedlichen Fakultäten
6. kostenfrei **Familienrechtsberatung** für studierende Eltern beibehalten

Ich möchte meine Kraft und mein Engagement in Euren Dienst stellen und die Situation für Studierende mit Kind verbessern.

Wenn ich gewählt werden sollte, kann ich tun was ich am liebsten tue:

Aktiv gestalten und etwas bewegen!

Viele Grüße,

Rola Bani-Salameh